Anfrage öffentlich	Datum 03.12.2020	Nummer F0290/20
Absender Stadträtin Nadja Lösch **Fraktion DIE LINKE**		
Adressat Oberbürgermeister Herrn Dr. Lutz Trümper		
Gremium Stadtrat	Sitzungstermin 03.12.2020	

Kurztitel
Technische Ausstattung der Verwaltung im Zuge der CoVid-19 Pandemie

Die CoVid-19 Pandemie stellt auch die Verwaltung der Landeshauptstadt Magdeburg vor eine Vielzahl von Herausforderungen. Zum einen sind durch die Corona bedingten Kontakteinschränkungen seit März 2020 Arbeitgeber*innen angehalten, ihren Mitarbeitenden mobiles Arbeiten von zuhause aus zu ermöglichen. Zum anderen erfuhren, besonders im Gesundheitsamt, Mitarbeitende einen enormen Aufwuchs an Aufgaben.
Neben organisatorischen Neuerungen ist die technische Ausstattung bei beiden genannten Punkten eine zentrale Grundvoraussetzung.
Besondere Bedeutung hat in diesem Zusammenhang die Erreichbarkeit einzelner Abteilungen des Jugendamtes. Sowohl für Einwohner*innen als auch für freie Träger und andere Partner*innen war und ist eine transparente und kontinuierliche Kommunikation bspw. mit dem Jugendamt (insb. die Bereiche Sozialer Dienst; Jugendförderung; Tagesbetreuung; Leistungen und Dienste) unabdingbar. Ähnliches trifft mit Sicherheit auch für das Gesundheitsamt und das Sozialamt zu. Um diese Erreichbarkeit zu gewährleisten, bedarf es einer Vielzahl an technischen Voraussetzungen:

Wir fragen daher die Verwaltung:

1) Wie gestaltet sich die Erreichbarkeit Gesundheitsamtes (über die Hotline, die einzelnen Bereiche des Amtes) seit März 2020?
   Über welche Kanäle konnten Einwohner*innen, freie Träger und weitere Institutionen mit dem Amt in Kontakt treten (Telefon, Email, Fax, etc.)? Wie lang gestalteten sich die jeweiligen Reaktionszeiten seit März 2020?

2) Wie hat sich die technische Ausstattung der Mitarbeitenden des Gesundheitsamtes seit Januar 2020 geändert?
   a. Welche technischen Neuanschaffungen wurden wann getätigt (Bsp. Scanner, Headsets, Laptops, etc.)?
   b. Wurden die Mitarbeitenden der Corona Hotline mit Headsets ausgestattet?

3) Wie gestalte sich die Erreichbarkeit Jugendamtes/Sozialamtes seit März 2020?
   Über welche Kanäle konnten Einwohner*innen, freie Träger und weitere Institutionen mit den einzelnen Bereichen (insb. die Bereiche Sozialer Dienst; Jugendförderung; Tagesbetreuung; Leistungen und Dienste) des Amtes in Kontakt treten (Telefon, Email, Fax, etc.)? Wie lang gestalteten sich die jeweiligen Reaktionszeiten seit März 2020?

4) Wie wird und wurde die Erreichbarkeit der einzelnen Abteilungen des Jugendamts und des Sozialamtes (insb. die Bereiche Sozialer Dienst; Jugendförderung; Tagesbetreuung; Leistungen und Dienste) gewährleistet?
    a. Wie wurde in diesem Zusammenhang mobiles Arbeiten von zuhause aus für die Mitarbeitenden der Verwaltung ermöglicht? Von welchen Endgeräten arbeiten die Mitarbeitenden im mobilen Arbeiten (Laptops, eigene PCs über VPN, etc.)?
    b. Wie viele Mobiltelefone stehen den Mitarbeitenden der einzelnen Abteilungen dafür zur Verfügung bzw. welche Abteilungen verfügen über mobile Diensttelefone?
    c. Welche technischen Neuanschaffungen wurden seit März 2020 getätigt, um den Mitarbeitenden das Arbeiten von zuhause aus zu ermöglichen (Laptops, Mikrophone, Kameras, Headsets, Mobiltelefone, etc.) bzw. sind dafür noch erforderlich?

Ich bitte um eine ausführliche schriftliche Stellungnahme.

Nadja Lösch
Stadträtin